

# Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft. Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2**

Band (Jahr): **29 (1977)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vorwort

Für wertvolle Hinweise und Ratschläge habe ich besonders den Herren Dr. E. R. Jacobi (Zürich), Prof. H. Chr. Wolff (Leipzig) und Dr. M. Bircher (Berkeley/Zürich) zu danken. Der Biblioteca St. Cecilia in Rom und der Biblioteca Comunale sowie der Biblioteca dell'Academia degli Intronati in Siena sei für Auskünfte und bereitwillige Anfertigung von Mikrofilmen gedankt.

Der Verlag Max Niemeyer, Tübingen und die Herausgeberin der Faksimileausgabe von Harsdörffers Frauenzimmersgesprächspielen, Irmgard Böttcher, erlaubten in verdankenswerter Weise die Wiedergabe von Notenbeispielen aus der von ihnen betreuten Ausgabe.

Frau Ursula Wernli-Maag sei für das Mitlesen der Korrekturen gedankt.

Die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft unterstützte diese Publikation mit einem Beitrag.

Herr Prof. Dr. K. v. Fischer hat diese Arbeit angeregt und durch seine Kritik gefördert. Ihm gilt in erster Linie mein Dank.

